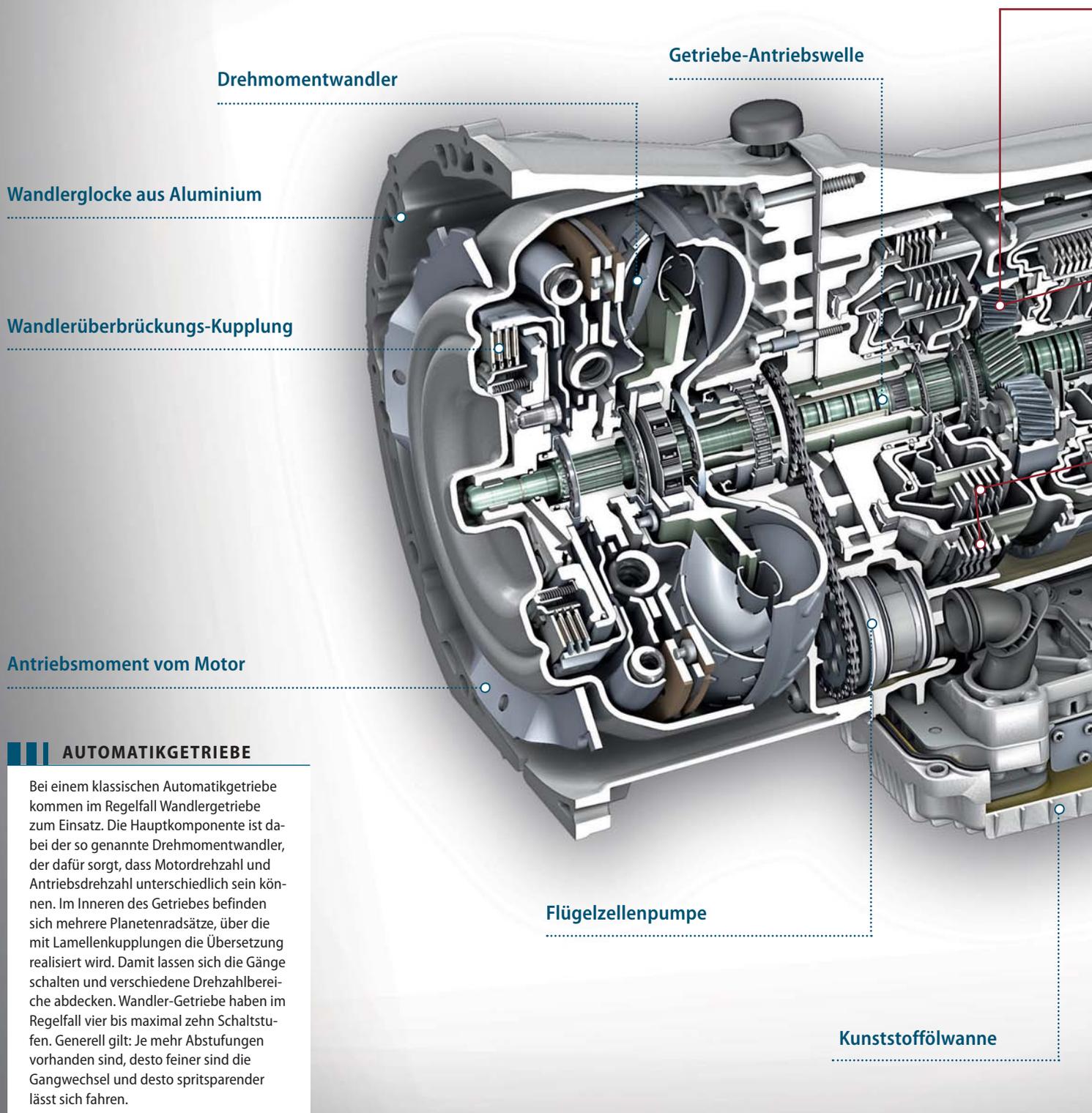


Mehr Komfort beim Schalten

Automatikgetriebe erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Wir zeigen den Aufbau der neunstufigen Wandlerautomatik „9G-Tronic“ von Mercedes-Benz, die in verschiedenen Modellen verbaut ist.



Drehmomentwandler

Getriebe-Antriebswelle

Wandlerglocke aus Aluminium

Wandlerüberbrückungs-Kupplung

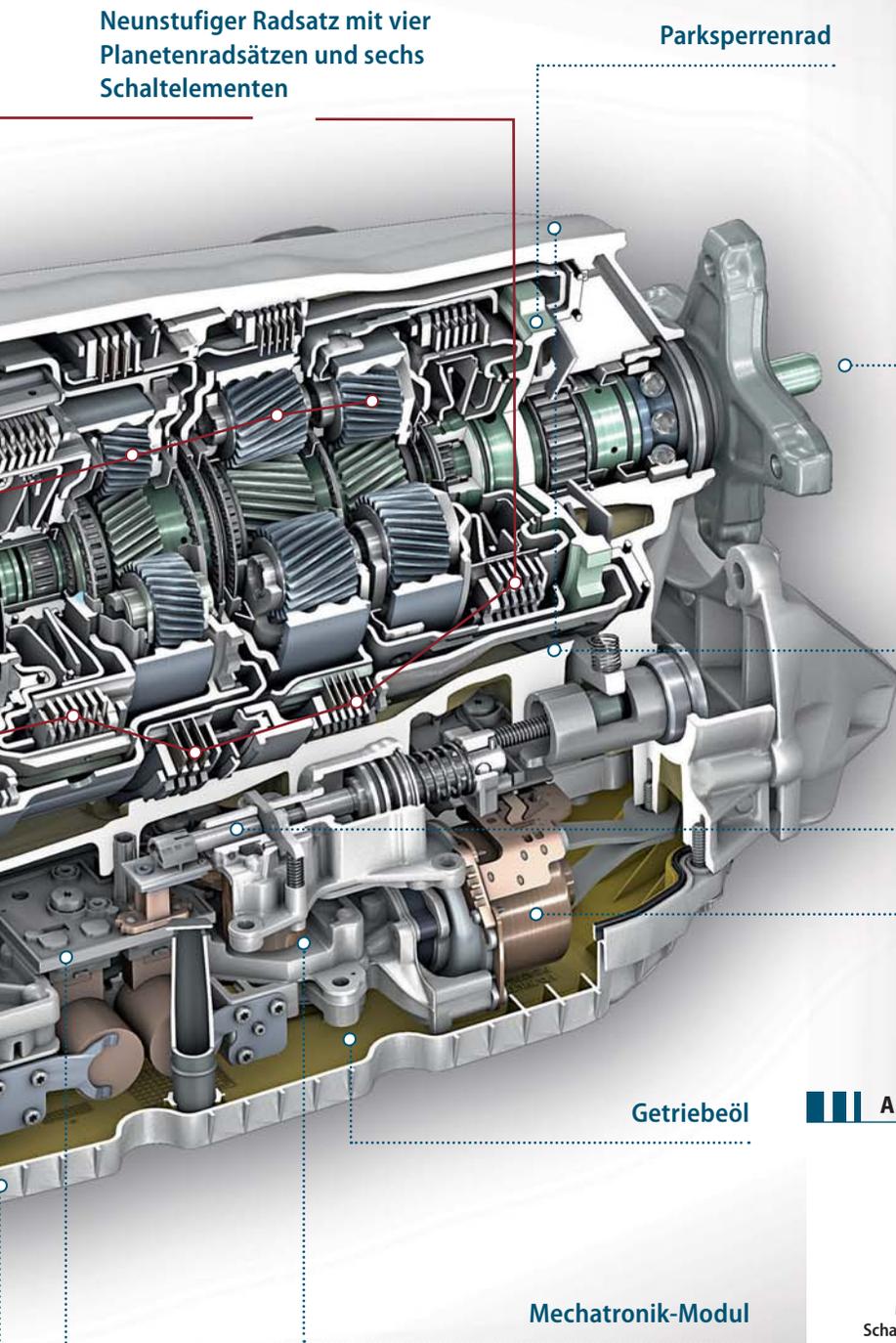
Antriebsmoment vom Motor

Flügelzellenpumpe

Kunststoffölwanne

AUTOMATIKGETRIEBE

Bei einem klassischen Automatikgetriebe kommen im Regelfall Wandlergetriebe zum Einsatz. Die Hauptkomponente ist dabei der so genannte Drehmomentwandler, der dafür sorgt, dass Motordrehzahl und Antriebsdrehzahl unterschiedlich sein können. Im Inneren des Getriebes befinden sich mehrere Planetenradsätze, über die mit Lamellenkupplungen die Übersetzung realisiert wird. Damit lassen sich die Gänge schalten und verschiedene Drehzahlbereiche abdecken. Wandler-Getriebe haben im Regelfall vier bis maximal zehn Schaltstufen. Generell gilt: Je mehr Abstufungen vorhanden sind, desto feiner sind die Gangwechsel und desto spritsparender lässt sich fahren.



Neunstufiger Radsatz mit vier Planetenradsätzen und sechs Schaltelelementen

Parksperrenrad

Abtrieb zur Hinterachse

Magnesiumgehäuse

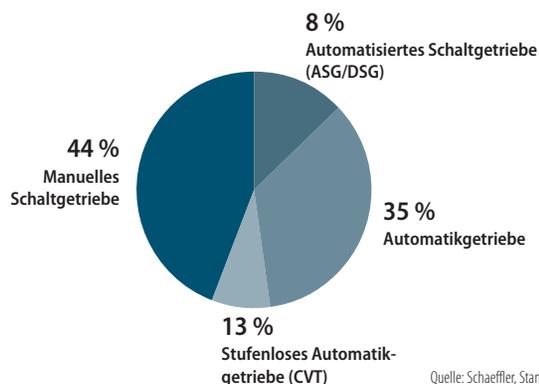
Shift- und Park-by-wire

Elektrische Zusatz-Ölpumpe

Getriebeöl

Mechatronik-Modul

ANTEIL DER GETRIEBEARTEN WELTWEIT



Manuelle Schaltgetriebe machen immer noch einen großen Teil der Getriebe weltweit aus, Automatikgetriebe sind jedoch auf dem Vormarsch.

Foto: Mercedes-Benz